

Tipps vom Gärtner zum Thema:

Hortensie

Die Hortensie galt lange Zeit als altmodisch, aber heute wird die Hortensie immer beliebter. Die Lust nach ursprünglichem, die Sehnsucht nach dem Landhaus-Stil.

Die Hortensie bildet eine eigene Familie: die Hortensiengewächse = Hydrangeaceae.

Früher zählten sie zu den Steinbrechgewächsen (Saxifragacea).

Typisch für die Hortensie ist der Blütenstand. Die Blütendolde (aus vielen einzelnen Blüten zusammengesetzter Blütenstand) besteht meist aus unscheinbaren kleinen Blüten im Zentrum der großen Scheinblütenblätter (vergleiche Weihnachtsstern/Poinsettien).

Der Blütenstand, die Blütendolde bei den Hortensien kann rundlich (Ballhortensie) oder schirmförmig (Teller-/Kletterhortensie) sein, aber auch länglich kegelig (Rispenhortensie).

Die Blütenfarbe variiert zwischen weiß und pink. Bei niedrigem pH-Wert wird aus dem pink blau (ähnlich Lackmuspapier), so entstehen auch die vielen Farb-Zwischentöne. Diesen „Effekt“ kann jeder selber durch die Zugabe eines Aluminiumsulfat-Düngers während der Wachstumsphase erreichen.

Die großen Laubblätter sind eiförmig, spitz zulaufend, ganzrandig gesägt und dunkelgrün.

Das Verbreitungsgebiet der Hortensienarten erstreckt sich über Süd- und Ostasien, sowie Nord- und Südamerika. Hortensien eignen sich besonders für einen halbschattigen oder sogar schattigen Standort, man sollte direkte Sonne und Zugluft möglichst meiden. Ein Erschlaffen der Blüten und Blätter deuten in diesem Zusammenhang nicht immer auf Wassermangel hin, sondern kann auch eine Hitzewelke sein (Eigenschutz vor zu viel Verdunstung!).

Die wichtigste Pflegemaßnahme ist aber tatsächlich die Wasserversorgung; der botanische Name „Hydra...“ deutet es schon an. Es muss immer ausreichend Bodenfeuchtigkeit vorhanden sind, gegebenenfalls ist zu wässern. Hortensien sollten nie austrocknen. Das Substrat sollte sehr nährstoffreich sein.

Die jetzt erhältlichen so genannten Zimmerhortensien (*Hydrangea macrophylla*, weitere deutsche Namen: Ballhortensie, Bauernhortensie) können im Sommer auch ins Freie (Kübel oder Garten) ausgepflanzt werden, dort können sie dann zu imposanten Gartenhortensien weiter reifen.

Bei der Hortensie enthalten alle Teile Giftstoffe, die allergische Hautreizungen hervorrufen können.

AUTOR: Harald Münch

Gärtnermeister & Florist - An den Schanzen 22, - 49584 Fürstenau

Tel. 05901 2273 - fax: 7068 www.gaertnereimuench.de

